

## II. Zeitschriften und periodisch erscheinende Werke.

### 22.

Mitteilungen von dem Freiburger Altertumsverein. Herausgegeben von Heinrich Gerlach. 15. Heft. 1878. Mit Grundriß des Schlosses Freudenstein. — 16. Heft. 1879. Mit Abbildungen. Freiberg, Gerlach'sche Buchdruckerei (Heinr. Gerlach). à Heft 2 Mark.

Inhalt des 15. Heftes: Cornelius Gurlitt, Der Bau des Freiburger Schlosses Freudenstein. — Von Holzendorff, Die Schlacht bei Freiberg am 29. Oct. 1762. — Gautsch: Die alten Burgen und Rittersitze um Freiberg. Fortsetzung: Der „alte Hof“ im Niederfreivalde bei Erbsdorf, Bräunsdorf. — Miscellen: Freibergs alte Festungswerke, Mauern und Türme. Ein Freiburger Dombaumeister. Die Erhaltung der Kreuzgänge betreffend. Noch ein Wort an unsere Leser, Ortschroniken betr.

Inhalt des 16. Heftes: Hingst, Die Verheerungen der Pest im Erzgebirge, besonders in und um Freiberg. — Heydenreich, Kriegsdrangsale von Freibergs ländlicher Umgebung im 18. Jahrh. — Miscellen: Minnesänger im Meißnischen, von Hingst; — Woher Heinrich von Freiberg stammt, von Rachel; — Die Kuckucken; Apotheke in Freiberg; Freibergs Vorsicht in Pestzeiten, von Hingst; — die Herausgabe eines „Freiburger Jahrbuchs“ betr. und das „alte Freiberg in Bildern“ von Heinr. Gerlach. — Gerlach: Freiburger Häuserchronik, 1. Abt. — Robert Börner, Geschichtlich-architektonische Forschungen am Freiburger Dom. — Bibliothek-Bericht.

### 23.

Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1878 u. 1879. Von C. G. Gottschalk. Freiberg, Craz & Gerlach. 2 Bde. (1878 4 M.; 1879 5 M.)

Außer den statistischen Mitteilungen über das Berg- und Hüttenwesen, welche auch für den Geschichtsforscher viel wertvolles Material bieten, sind mehrere der Abhandlungen aus dem nämlichen Gebiete von besonders historischem Interesse. Der Aufsatz von H. Müller „Die Ausführung des fiskalischen Rothschönberger Stollns in den Jahren 1844—1877“ liefert einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Freiburger Bergbaues (Jahrg. 1878, S. 3 bis 27). Die Arbeit von Richter „Die Wichtigkeit von flach fallenden stehenden Kies- und Bleigängen im Innern des Freiburger Reviers“ (Jahrg. 1878 S. 28 ff.) verfolgt in ihrem ersten Teile die Geschichte der flach fallenden und niedrig streichenden stehenden Kies- und Bleigänge im Gneisgebirge nahe der Stadt Freiberg seit dem 16. Jahrh. Speziell wird gehandelt über folgende Gänge: Der Nachtigall und Bockstolln Stehende bei den Gruben Nachtigall u. Geschrei, der Schwarzhirsch Stehende bei Reichezeche, Glende Seelen und Donat, der Selig-Trost Stehende bei Neuer- und Dörrer Schönberg und bei Harterschacht, der alte Elisabeth Stehende bei der gleichnamigen Grube und bei St. Selig, der Frischglück Stehende und der Erzengel Stehende. Die Abhandlung von E. W. Neubert „Einer der wichtigsten Erzgänge und das Vorkommen von Apophyllit bei Himmelsfürst Fundgrube hinter Erbsdorf“ (Jahrg. 1879 S. 136 ff.) bringt in der Einleitung Bemerkungen über frühern Betrieb des Ganges „Lade des Bundes Flacher“ im östlichen Grubenfeld von Himmelsfürst Fundgrube. Unter den litterarischen Anzeigen,